

VERANSTALTER

Zentrum für Theorien
in der historischen Forschung

LEITUNG

Dr. Valérie Kobi
Historische Bildwissenschaft
Kunstgeschichte



International
Network for the
History of
Physiognomy

ORGANISATION

Ingo Oliver Pätzold
Telefon: +49 521 106-67628
Büro: X-A3-230
Mail: ingo.paetzold@uni-bielefeld.de
Web: www.uni-bielefeld.de/zthf



WORKSHOP

Der de/codierte Körper

Theorien und Praktiken des
Physiognomischen

15.02.2019 | 09:30 - 19:00 Uhr

Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF)
Methoden 1 | 33615 Bielefeld
Tagungsraum „Round Table“

Physiognomik lässt sich als eine Lektüre eines Fremden, Verborgenen verstehen, das über sinnlich wahrnehmbare Zeichen objektiviert oder decodiert werden soll. Das Physiognomische hat auch und gerade in Zeiten einer oft unkontrollierten Zirkulation und Vernetzung körperlicher Zeichen, etwa durch das digitale Leben, keineswegs an Aktualität verloren.

Der Blick auf den menschlichen Körper und seine Darstellung in Kunst und Medien ist seit einiger Zeit signifikanten Veränderungen unterworfen. In jüngeren Debatten hat sich die Aufmerksamkeit von der eher soziologisch-ästhetischen Frage, wie Körper und Körperdarstellung durch soziale Faktoren determiniert sind, verschoben zu der stärker technisch orientierten Frage nach den Praktiken, in denen Körper in Interaktion mit jeweiligen Umwelten stehen. Damit rücken dynamische Verhältnisse in den Blick, die nicht in einer Semiotik bestimmter Zeichen (z.B. des Habitus) aufgehen und sich vielmehr in Prozessen (etwa der Synchronisierung, Vernetzung, Überlappung) niederschlagen, zum Beispiel dem Zusammenspiel von menschlichem Körper und materiellen Akteuren. Anders als in sozialen Dispositiven mit ihren beschreibbaren Strukturen geht es dabei um bewegliche Wirkungsgefüge, die gerade in dieser Beweglichkeit zu fassen sind.

Der Workshop „Der decodierte Körper. Theorien und Praktiken des Physiognomischen“ widmet sich daher Aspekten der Theorie und Praxis des Physiognomischen aus interdisziplinärer Perspektive und ist zugleich die Auftakt - Tagung des im vergangenen Jahr gegründeten International Network for the History of Physiognomy, das sich zum Ziel setzt, die Forschungen zur Geschichte des Physiognomischen interdisziplinär zusammenzuführen.

09:30

Begrüßung und Einführung

Moderation: Miriam Sarah Marotzki (Bielefeld)

10:00

**Dominik Brabant
(Eichstätt/Ingolstadt)**

Zwischen Stereotyp und Unlesbarkeit: Die Genremalerei als eine physiognomische Praxis?

11:00

Kaffeepause

11:30

Silke Förschler (Kassel)

Vom Eigensinn der Tier-Physiognomik

Mittagspause

Moderation: Valérie Kobi (Bielefeld)

14:00

**Boris Roman Gibhardt
(Bielefeld/Berlin)**

Physiognomik und Zeitlichkeit

15:00

Julie Ramos (Paris)

Tableau vivant et transmission physiognomique: prolongement ou interruption de la vie?

16:00

Kaffeepause

16:30

Stephan Pabst (Jena)

Observanz - Physiognomik als Verfahren der Disziplinierung

18:00

Daniela Bohde (Stuttgart)

Die Physiognomie der Linie